

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt

Band: - (1995)

Vorwort: Zum Geleit

Autor: Sutter, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Das Neujahrsblatt 1995 liegt vor Ihnen und zeigt an, dass schon wieder ein Jahr durchs Land gezogen ist.

1994 war wohl das herausragendste Ereignis die Einweihung des neuen Mehrzweckgebäudes Paradiesli. Auf den 10,9 Millionen-Bau, an welchem viel einheimisches Gewerbe beste Arbeit geleistet hat, dürfen wir zu Recht stolz sein. Die Hallentore stehen nun offen. Unsere Vereine, die Schülerschaft und viele kulturelle Anlässe werden die Halle in Zukunft beleben und die Menschen einander näher bringen.

Das schöne Bauwerk hat aber auch seine Schattenseite. Die hohe Investition muss verzinst und abgetragen werden. Die eher schwierigen Zeichen der gegenwärtigen Wirtschaftslage, der bestehende Schuldenberg und die nicht im erwarteten Masse zufließenden Steuereinnahmen mahnen je länger je mehr zur Vorsicht. Die Zukunft sieht nicht allzu rosig aus. Die zu lösenden Aufgaben sind prioritätsbezogen anzugehen. Es wird viel Geschick erfordern, das Gemeindeschifflein einigermassen sicher durch die Finanzklippen zu steuern. Die Sparmassnahmen, verbunden mit der leider unumgänglichen Anpassung von Gebühren und Steuern machen nicht zuletzt am privaten Geldbeutel deutlich, dass jeder Einzelne betroffen ist und unser Gemeinwesen mitträgt.

Komme aber nichts Schlimmeres auf uns zu als der finanzielle Engpass! Es gilt nun geradezu als Verpflichtung für uns alle, das neue Jahr 1995 mit gesundem Optimismus, wachem Geist und einer guten Portion Mut anzugehen.

Ein erfreulicher Hoffnungsschimmer für 1995 zeichnet sich bereits ab: Ende 1994 durfte davon Kenntnis genommen werden, dass die Eigentümer des ältesten Aarburger Gebäudes, der «Alten Post», gewechselt haben. Es scheint, dass die Zeichen gut stehen. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, dass es 1995 in der bisher langwierigen Geschichte dieses historischen und für das Altstadtbild eminent wichtigen Gebäudes endlich konkret weitergeht.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie den Heimweh-Aarburgern und Lesern des Aarburger Neujahrsblattes wünsche ich für 1995 Unverzagtheit, Freude, Kraft sowie Gesundheit und Wohlergehen in Familie und Beruf.

Paul Sutter, Gemeindeammann